



2017

Bericht Finanzlage



visana
Rundum gut betreut.

Bericht Finanzlage

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	4
A. Geschäftstätigkeit	5
B. Governance und Risikomanagement	7
C. Risikoprofil	15
D. Unternehmenserfolg	18
E. Bewertung der Bilanz	23
F. Kapitalmanagement	27
G. Solvabilität	28
Finanzbericht Visana Versicherungen AG	31
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	44
Glossar Bericht Finanzlage 2017	46

Management Summary

Im Privatkundengeschäft der Visana Versicherungen AG (nachfolgend kurz VVAG) konnte trotz herausfordernder Vorzeichen im Jahr 2017 ein nahezu unveränderter Versichertenbestand gegenüber 2016 gehalten werden. Per 1.1.2018 konnte ein Wachstum von über 15 000 Neukunden verzeichnet werden. Die Visana-Gruppe strebt kein Wachstum um jeden Preis an; finanzielle Stabilität und Nachhaltigkeit stehen im Vordergrund.

Die grössten Risiken der VVAG beinhalten die Marktrisiken in den Kapitalanlagen, gefolgt von den versicherungstechnischen Risiken. Nebst den allgemeinen operationellen Risiken haben politische Entwicklungen und Themen wie Compliance und Qualitätssicherung eine hohe Priorität.

Der Unternehmenserfolg der VVAG beträgt CHF 88.9 Mio. (Vorjahr CHF 21.4 Mio.). Dieses Resultat ergibt sich aus einem versicherungstechnischen Ergebnis von CHF 49.6 Mio. (Vorjahr minus CHF 14.5 Mio.) und einem, wie im Vorjahr positiven Erfolg aus den Kapitalanlagen. Das erfreuliche versicherungstechnische Ergebnis ist unter anderem auch auf die erfolgreiche Sanierung des Firmenkundengeschäftes zurückzuführen. Die Sparte Krankheit ist mit grossem Abstand die wichtigste Sparte für die VVAG.

In der Kapitalplanung verfolgt die VVAG das Ziel, das Verhältnis des Risikotragenden Kapitals zum Zielkapital stabil zu halten. Die rollende Planung erstreckt sich über einen Zeithorizont von drei Jahren. Positive bis ausgeglichene versicherungstechnische Ergebnisse in Kombination mit stabilen Versicherungszahlen erleichtern die Berechenbarkeit in der Kapitalplanung.

Die Berechnung des Ziel- beziehungsweise des Risikotragenden Kapitals erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Im Fokus steht die Erfüllung aller versicherungsvertraglichen Verpflichtungen. Die höhere Solvenzquote von 257.8% (Vorjahr 236.3%) ist vor allem auf den Anstieg des Risikotragenden Kapitals zurückzuführen.

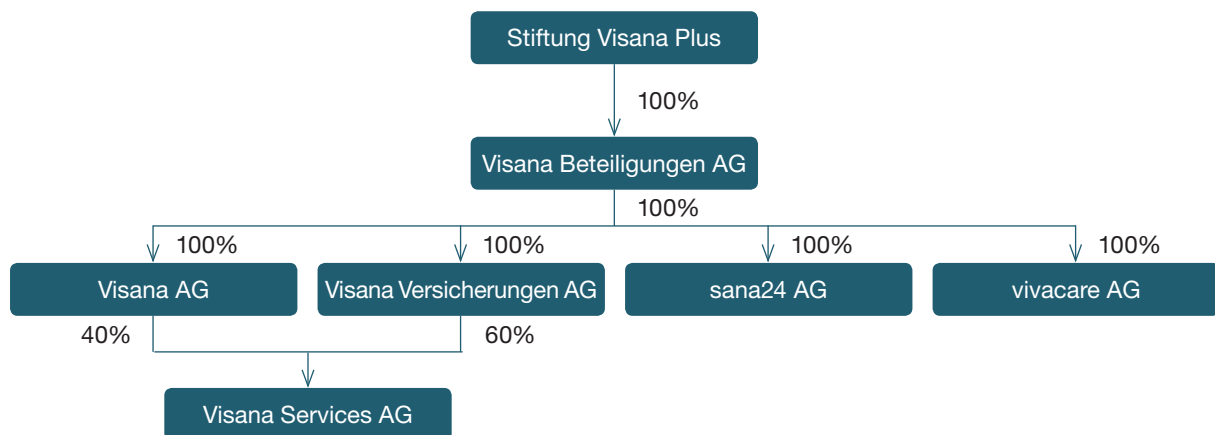
Sowohl die Visana-Gruppe als auch die VVAG sind – mehr denn je – ein sicherer und zuverlässiger Partner.

A. Geschäftstätigkeit

Die VVAG mit Sitz in Bern ist ein wichtiger Bestandteil der Visana-Gruppe sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft. Sie ist innerhalb der Gruppe Rechtsträgerin für die Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG), für die obligatorische Unfallversicherung nach

Unfallversicherungsgesetz (UVG) und für weitere Versicherungen in den Branchen Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht. Mit einem Prämienvolumen von über CHF 1.1 Mrd. gehört die VVAG zu den grössten Anbietern im Zusatzversicherungsgeschäft der Schweiz.

Die Struktur der Visana-Gruppe



Die Visana-Gruppe umfasst sieben Gesellschaften. Die Visana AG, sana24 AG und vivacare AG betreiben die obligatorische Krankenpflegeversicherung und sind der Aufsicht durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstellt. Die VVAG betreibt das Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäft und ist der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt. Zur Gruppe gehören ebenfalls die Stiftung Visana Plus, die Visana Beteiligungen AG sowie die Visana Services AG.

Stiftung Visana Plus

Die Stiftung besitzt 100% des Aktienkapitals von Visana Beteiligungen AG. Sie unterstützt Projekte in der Gesundheitsförderung und -prävention.

Visana Beteiligungen AG

Der Beteiligungsgesellschaft gehören 100% des Aktienkapitals der Visana AG, VVAG, sana24 AG und der vivacare AG. Visana Beteiligungen AG kann Beteiligungen aller Art halten. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Visana AG

Die Visana AG ist Rechtsträgerin für die obligatorische Krankenpflegeversicherung und für die freiwillige Taggeldversicherung nach Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Visana Versicherungen AG

Die VVAG ist Rechtsträgerin für die Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG), für die obligatorische Unfallversicherung nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) und für weitere Versicherungen in den Branchen Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht.

sana24 AG und vivacare AG

Beide Aktiengesellschaften sind Krankenversicherer nach Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Visana Services AG

Die Dienstleistungsgesellschaft führt die operativen Geschäfte der Visana AG, der sana24 AG, der vivacare AG und der VVAG durch. Alle Mitarbeitenden sind Angestellte der Visana Services AG.

Ausblick

Das Privatkundengeschäft der VVAG startet per 1. Januar 2018 mit rund 698 000 Versicherten. Trotz schwierigem Umfeld konnten wir über 15 000 Neukunden gewinnen, was nicht zuletzt durch unsere attraktiven Angebote möglich ist.

Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Produkte laufend zu überprüfen und, sofern angezeigt, zu ergänzen oder weiterzuentwickeln. So ist auch unser Produkt Flex Plus (flexible Spitalzusatzversicherung) entstanden. Unseren Versicherten stehen zudem mit der per 2017 komplett überarbeiteten Sachversicherungspalette attraktive Hausrat-, Privathaftpflicht- und Gebäudeversicherungen zur Verfügung. Alle Versicherten mit einer Hausrat- oder Gebäudeversicherung haben rund um die Uhr Zugriff auf einen Soforthilfe-Service. Wir sind in diesem Bereich damit nochmals kompetitiver und breiter aufgestellt und können noch mehr Kundenbedürfnisse abdecken.

Im Firmenkundengeschäft war die Rentabilisierung eines unserer zentralen Themen. Die erneut verschärften Massnahmen zur Verbesserung der Rentabilität waren effektiv und der eingeschlagene Kurs richtig. Dank dieser Massnahmen und einer positive-

ren Leistungsentwicklung ist es uns gelungen, die Verluste der Vorjahre zu eliminieren. Nun gilt es, das Erreichte zu konsolidieren und durch die Überführung der Massnahmen ins Tagesgeschäft die erreichten positiven Ergebnisse zu bestätigen.

Engagierte Mitarbeitende in der ganzen Schweiz

Mit rund 100 Geschäftsstellen verfügt die Visana-Gruppe über ein landesweites Vertriebsnetz mit engagierten, regional verankerten Mitarbeitenden. Damit wird der wichtige qualitative Anspruch der Kundennähe gelebt und auch in Zukunft gepflegt. Die Visana-Geschäftsstellen werden Schritt für Schritt modernisiert und – wenn immer möglich – behindertengerecht gestaltet.

«Das ist Service»

Visana hat die Markenbekanntheit in den letzten drei Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit der Weiterentwicklung des Kommunikationsauftrittes im Jahr 2016 unterstreichen wir das Profil eines umfassenden Serviceanbieters. Die Profilierung von Visana als Marke im regulierten Markt ist eine konstante Herausforderung. Die angebotsseitige Differenzierung zu den Mitbewerbern ist anspruchsvoll. Trotzdem: Kundebefragungen bestätigen seit Jahren, dass Visana ihren Kundinnen und Kunden nebst marktgerechten Produkten einen hervorragenden Service bietet. Von flexiblen Versicherungslösungen über die Kundenbetreuung bis zur Prävention, unsere Kundinnen und Kunden können genau den Service wählen, den sie in ihrer Lebenssituation brauchen.

Für die einen wird die persönliche Beratung in der Geschäftsstelle mit einem exzellenten Service verbunden, andere wünschen sich lieber eine unabhängige Online-Abwicklung über digitale Kanäle wie etwa unserem Kundenportal MyVisana. Visana – das ist Service.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht: www.visana.ch/geschaeftsbericht

B. Governance und Risikomanagement

Corporate Governance

Die Visana-Gruppe hält sich an die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und berücksichtigt die Corporate-Governance-Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice».

Die Prinzipien der Unternehmensführung

Corporate Governance umfasst bei Visana die gesamte Unternehmensorganisation sowie die Führungs- und Kontrollinstrumente, mit denen das Unternehmen die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Visana hält die einschlägigen Gesetze und Vorgaben der Aufsichtsbehörden ein und orientiert sich an den Anforderungen des «Swiss Code of Best Practice».

Die Prinzipien der Unternehmensführung sorgen für eine offene und wertorientierte Unternehmenskultur, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie eine transparente Informationspolitik. Alle Angaben beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2017.

Der Stiftungs- und Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung der Stiftungs- und Verwaltungsräte erfolgt aufgrund eines standardisierten Auswahlverfahrens, spezifischer Anforderungsprofile, fachlicher Kompetenzen, Führungserfahrung und aufgrund der Persönlichkeit und gilt für alle Gesellschaften der Visana-Gruppe in Personalunion. Dabei wird auf eine höchstmögliche Diversität geachtet, beispielsweise auch in Bezug auf die Geschlechter.

Die Stiftungs- und Verwaltungsräte der Visana-Gruppe bestehen vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern, die keine operative Tätigkeit in den

Visana-Gruppengesellschaften wahrnehmen und solche auch während der vergangenen Jahre nicht ausgeübt haben. Die Stiftungs- und Verwaltungsräte stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit Visana respektive mit Gruppengesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Stiftungs- und Verwaltungsräte beeinflussen könnten. Die Stiftungs- und Verwaltungsräte werden für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat der Visana Services AG hat die Oberaufsicht über die operative Leitung (Direktion). Er verfügt über folgende Führungsinstrumente: Prüfungsausschuss (Audit Committee), Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination and Compensation Committee), interne Revision sowie strategisches Controlling und Risikomanagement. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die Compliance sind ihm besondere Anliegen. Ergänzend zur regelmässigen Selbstevaluation unterzieht sich der Verwaltungsrat ebenfalls in regelmässigen Abständen einer externen Beurteilung.

Der Stiftungs- und Verwaltungsrat

Lorenz Hess, Präsident (1961)	Eidg. dipl. PR-Berater. Gründungspartner furrerhugi.advisors ag. Nationalrat. Diverse Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate. Im Amt bei Visana seit 2014. Präsident seit 2017.
Robert E. Leu, Vizepräsident (1946)	Dr. rer. pol., em. Professor der Universität Bern. Autor zahlreicher Publikationen zur Wirtschafts- und Gesundheitspolitik. Experte und Gutachter. Diverse Verwaltungsrats- und Beiratsmandate. Im Amt bei Visana seit 2007. Vizepräsident seit 2014.
Déborah Carlson-Burkart, Mitglied (1969)	Rechtsanwältin, LL.M. mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Legal, Compliance und Governance börsenkotierter und der FINMA unterstehender Unternehmungen, Partnerin in der Anwaltskanzlei Wernli Biedermann Partner, Bern. Diverse Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate. Im Amt bei Visana seit 2016.
Roland Frey, Mitglied (1956)	Eidg. dipl. Bankfachmann, selbstständiger Unternehmens- und Investmentberater mit langjähriger Führungserfahrung im Asset Management, Bank und Versicherungsgeschäft. Diverse Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate als Präsident oder Mitglied. Im Amt bei Visana seit 2016.
Andreas Gattiker, Mitglied (1967)	Dr. med. und MBA. CEO Kantonsspital Obwalden. Im Amt bei Visana seit 2013.
Cornelia Gehrig-Nell, Mitglied (1966)	Lic. rer. pol. und dipl. Wirtschaftsprüferin. CFO Bystronic Group. Diverse Verwaltungsratsmandate, Präsidentin des Audit- und Riskcommittees der Bank SLM. Im Amt bei Visana seit 2003.

Audit Committee

Das Audit Committee der Visana Services AG setzt sich bis zu den Jahres- respektive Generalversammlungen 2018 aus Cornelia Gehrig-Nell (Vorsitzende), Roland Frey und Robert E. Leu zusammen.

Das Audit Committee wird vom Verwaltungsrat aus seinen eigenen Reihen gewählt und unterstützt ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Das Audit Committee überwacht, dass das Rechnungswesen und das Managementinformationssystem aussage-

kräftig und das interne Kontrollsystem wirksam sind. Es behandelt zusammen mit der Direktion sowie der internen und externen Revision die Budgets und Jahresrechnungen, bevor sie den Stiftungs- respektive Verwaltungsräten vorgelegt werden. Das Audit Committee befindet zudem über die Prüfungsaufträge an die interne Revision, deren Methodenwahl und Umfang.

Interne Revision

Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat durch unabhängige Kontrollen. Diese umfassen Prüfungen im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Prüfpläne. Die interne Revision verfügt über ein allgemeines Vorschlags- und Antragsrecht. Die Prüfungsergebnisse der internen Revisionsaufträge werden unter anderem an das Audit Committee weitergeleitet, welches die Umsetzung der vereinbarten Verbesserungsmassnahmen verfolgt oder weitergehende Massnahmen anordnet.

Externe Revision

Als unabhängige externe Revisionsstelle prüft die Ernst & Young AG die Jahresrechnung der Visana-Gruppe. Leitender Revisor ist Stefan Marc Schmid. Das Revisionshonorar belief sich im Jahr 2017 auf rund 380 000 Franken.

Entschädigungen

Die Honorare und die Gehälter der Mitglieder des Stiftungs- und Verwaltungsrates sowie der Direktion werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die im Jahr 2017 ausbezahlten Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte (sieben, ab 24.4.2017 sechs Mitglieder) betragen insgesamt 453 200 Franken. In diesem Betrag sind sämtliche

Entschädigungen für die Mitarbeit in Ausschüssen enthalten. Boni wurden keine ausgerichtet. Die Arbeitgeberbeiträge in die Pensionskasse beliefen sich insgesamt auf 43 000 Franken. Die Entschädigungen des Stiftungs- und Verwaltungsratspräsidenten betragen 107 200 Franken. Die Differenz gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit der Anzahl der Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie dem Wechsel im Präsidium.

Die Entschädigung der operativen Leitung der Visana-Gruppe (sechs Mitglieder mit 5,7 Stellen) betrug insgesamt 1 853 900 Franken. Diese Summe umfasst sämtliche fixen und variablen Entschädigungen. Der variable Anteil ist gegen oben beschränkt und abhängig vom Geschäftsergebnis sowie von der jeweiligen Einzelleistung. Die Arbeitgeberbeiträge in die Pensionskasse beliefen sich insgesamt auf 344 400 Franken. Die höchste ausbezahlte Entschädigung betrug 423 400 Franken sowie Pensionskassenbeiträge von 79 700 Franken und ging an den Vorsitzenden der Direktion. Die gegenüber dem Vorjahr insgesamt höhere Entschädigung der operativen Leitung ist hauptsächlich auf die Zielerreichung und somit auf die Höhe der variablen Entschädigung zurückzuführen. Die Mitglieder der Direktion haben Tantiemen, Honorare usw. abzuliefern, die ihnen aus Mandaten zugehen, welche sie im Auftrag der Visana-Gruppe wahrnehmen.

Die Direktion

Der Vorsitzende der Direktion ist operativer Unternehmensleiter. Er vertritt die Visana Services AG nach aussen, soweit der Geschäftsbereich der Direktion betroffen ist.

Die Direktion ist durch ihren Vorsitzenden gegenüber dem Verwaltungsrat zu regelmässiger und uneingeschränkter Berichterstattung über alle Geschäfte verpflichtet, die einen erheblichen Einfluss auf die Visana-Gruppe haben.

Das Organisationsreglement der Visana Services AG regelt die Delegation der operativen Geschäftsführung an die Direktion. Davon ausgeschlossen sind die gemäss Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen vorbehaltenen Aufgaben. Die Direktion ist mit der Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt.

Die Direktion orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang, neue Geschäftstätigkeiten beziehungsweise -felder und bedeutende Projekte.

Mitglieder der Direktion

	Jahrgang	Aufgabenbereich	Ausbildung	Eintritt in Visana
Urs Roth	1960	Vorsitzender, Leiter Services	Fürsprecher und Executive Master Corporate Finance CFO	1995
Valeria Trachsel	1961	Stv. Vorsitzende, Leiterin Schaden	Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis, dipl. Erwachsenenbildnerin und Master of Health Administration (MHA)	1988
Patrizio Bühlmann	1961	Leiter Firmenkunden	Eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Versiche- rungsbetriebswirt (DVA), Integrated Manage- ment Executive MBA	2015
Christoph Lanz	1963	Leiter Informatik	Eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker und lic. iur.	2004
Roland Lüthi	1960	Leiter Privatkunden	Eidg. dipl. Versicherungsfachmann, eidg. dipl. Verkaufsleiter, International Executive MBA	2007
Stephan Wilms	1963	Leiter Finanzen	Diplomkaufmann mit Nachdiplomstudium Finanzen der Boston Business School (BBS)	2010

Die Aufstellung gibt Auskunft über die Mitglieder der operativen Leitung der Visana-Gruppe. Alle Mitglieder der Direktion sind Schweizer Staatsbürger.

Übertragung von Managementtätigkeiten

Die Visana-Gruppe hat keine Managementtätigkeiten an Dritte ausserhalb der Gruppe übertragen. Über Dienstleistungsvereinbarungen haben die Unternehmen der Visana-Gruppe die Visana Services AG beauftragt, ihre operative Geschäftstätigkeit durchzuführen.

Integrales Risikomanagement

Zum integralen Risikomanagement gehören die Bereiche Risikomanagement, IKS, Business Continuity Management (inklusive Krisenmanagement) und Compliance.

Unter Risiken versteht Visana zukünftige Ereignisse, Handlungen oder Veränderungen von Rahmenbedingungen, die zu einer Abweichung bezüglich der Erreichung der strategischen und operativen Ziele führen können. Bei Visana sind die Verantwortlichkeiten klar getrennt. Oberstes Kontrollgremium ist der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die risikopolitische Ausrichtung unserer Gesell-

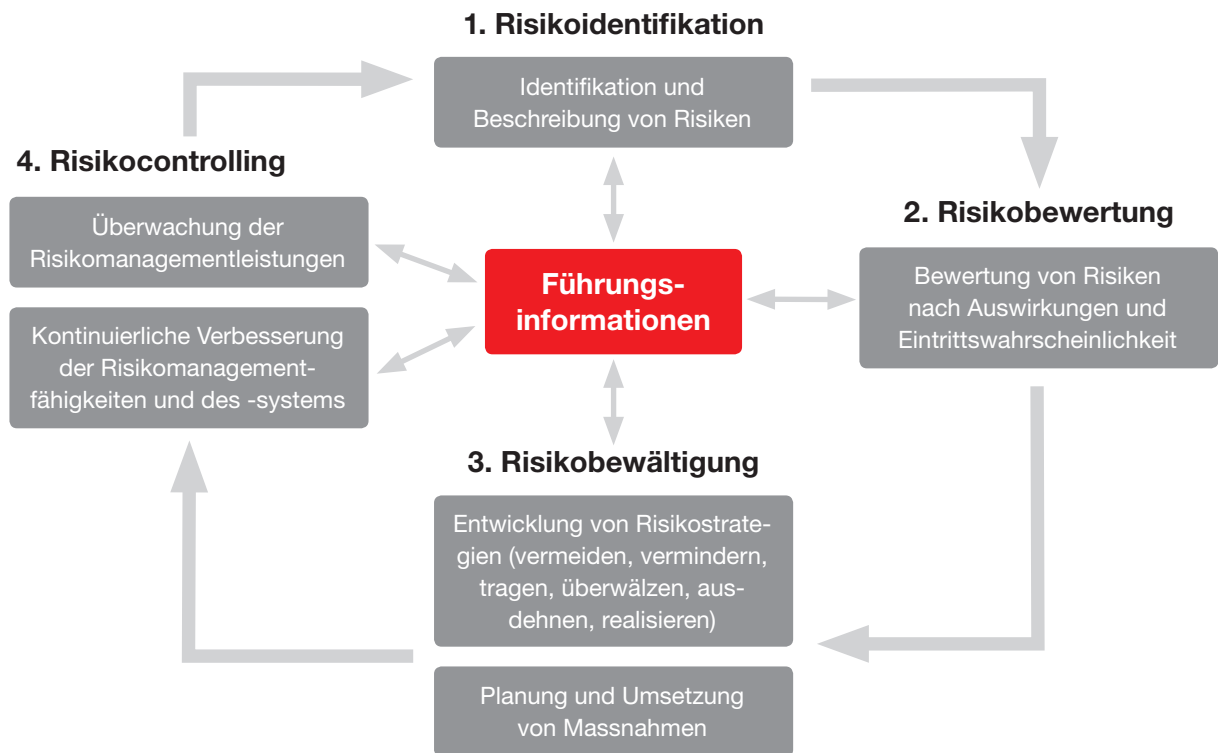
schaft sowie die Implementierung eines funktionierenden, angemessenen Risikomanagements und dessen Weiterentwicklung. Das strategische Risikomanagement auf Stufe Verwaltungsrat arbeitet eng mit der operativen Stabstelle Risk und Compliance zusammen. Diese Stabstelle ist direkt beim Vorsitzenden der Direktion angesiedelt und ebenfalls zuständig für das unternehmensweite interne Kontrollsystem inklusive Compliance. Die Leiter der Fachbereiche sind in ihrem jeweiligen Unternehmensbereich verantwortlich für die Steuerung und die Kontrolle der Risiken. Unterstützt werden sie durch ebenfalls dezentrale Funktionen im Bereich Qualität, Risiko und Compliance (QRC-Manager), welche die Koordination aller risikorelevanten Themen der jeweiligen Bereiche sicherstellen. Weitere relevante Funktionen und Gremien, die die Aufsichtsfunktion des Verwaltungsrates unterstützen sind das Audit Committee, die externe und interne Revision, der verantwortliche Aktuar gemäss Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie die Anlagekommission.

Risikomanagementprozess und -methodik

Die Bewirtschaftung der Risiken geschieht bei Visana im Rahmen des standardisierten Prozesses Risikomanagement. Das Risikomanagement bei Visana versteht sich als Teil der Führungsaufgaben und ist im Prozess Unternehmensführung angesiedelt.

Zur Bewältigung der Risiken werden Risikostrategien definiert, die sich auf die beiden vorangestellten Prozessschritte stützen. Ausgehend vom Ist-Risiko-profil wird ein Soll-Risikoprofil bestimmt, welches die Grundlage für die Entwicklung von Risikostrategien bildet. Diese Risikostrategien beinhalten Alternativen,

Die einzelnen Prozessschritte des Risikomanagements sind nachfolgender Darstellung zu entnehmen.



um potenzielle Bedrohungen zu bewältigen. Im Weiteren geht es um die Definition und Umsetzung geeigneter Massnahmen für die Eindämmung der Risiken mit identifiziertem Handlungsbedarf. Dazu werden Massnahmenpläne für einzelne oder zusammenhängende Risiken erstellt.

Die geplanten Massnahmen sollen bei einem Risiko auf die Beeinflussung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der möglichen Auswirkungen abzielen. Dabei wird den ursachenorientierten (Prävention) und den wirkungsorientierten (Beeinflussung der Auswirkungen) Massnahmen gleichermaßen Beachtung geschenkt.

Bei der Erarbeitung von geeigneten Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Finanzierung beziehungsweise Ausdehnung und Realisierung von Risiken sind organisatorische, technische, personelle, vertragliche und finanzielle Massnahmen zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der Massnahmen fliesst in die ordentliche Geschäftsplanung ein und wird über die Berichterstattung zum integralen Risiko- und Kontrollmanagement durch Verwaltungsrat und Direktion überwacht.

Internes Kontrollsystem

Das unternehmensweite und risikobasierte interne Kontrollsystem (IKS) von Visana orientiert sich an den relevanten Rundschreiben FINMA zur Corporate Governance, zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem. Durch die toolbasierte, standardisierte Handhabung der Kontrollen (inklusive Beurteilung des Designs und deren Effektivität bezüglich Risikosteuerung) wird die Dokumentation dieser Kontrollen wie auch die Berichterstattung verbessert. Ziel ist es, die Wirksamkeit der internen Kontrollen sicherzustellen und nachzuweisen. Die IKS-Prozesse sind am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ausgerichtet. Der Fokus liegt auf einem der Unternehmung angepassten Kontrollumfeld, welches das Kontrollbewusstsein der Mitarbeitenden und der Führungspersonen im Tagesgeschäft stärkt.

Compliance

Verwaltungsrat und Direktion von Visana verstehen Compliance als ein zentrales Element einer guten Geschäftsführung (Corporate Governance), deren Verantwortung nicht delegierbar ist. Das bedeutet: Alle Mitarbeitenden des Unternehmens bekennen sich zur Einhaltung der Gesetze sowie der internen Handlungsanweisungen. Der Verhaltenskodex, das e-Learning zum Thema Compliance sowie stufengerechte, spezifische Informationssequenzen unterstützen die Umsetzung eines konformen Verhaltens der Mitarbeitenden im Tagesgeschäft. Die Einhaltung der Compliance ist für Visana nicht verhandelbar.

Business Continuity Management BCM (inklusive Krisenmanagement)

Das BCM verfolgt das Ziel, die als wichtig identifizierten Geschäftsprozesse im Falle von unvorhergesehenen Ereignissen adäquat aufrecht zu erhalten. Das BCM orientiert sich am von der FINMA vorgeschriebenen Mindeststandard gemäss SVV und wird regelmässig extern auditiert.

C. Risikoprofil

Die grössten Risiken der VVAG beinhalten die Marktrisiken in den Kapitalanlagen, gefolgt von den versicherungstechnischen Risiken. Die jährliche Beurteilung erfolgt im Rahmen der Berichterstattung zu ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) sowie dem SST (Swiss Solvency Test). Beide Berichte werden zu Handen der FINMA erstellt.

Die quantitativen Angaben zu den einzelnen Risiken sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	31.12.2017	Anpassung Vorperiode	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	-154.5	-	-139.9
Marktrisiko	-408.6	-	-388.0
Diversifikationseffekte	128.6	-	113.5
Kreditrisiko	-59.2	-	-48.2
Mindestbetrag und sonstige Effekte	-234.8	-	-231.8
Zielkapital	-728.5	-	-694.4

Die Gesamtrisikosituation unserer Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Es sind aktuell keine Risiken bekannt, die den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden könnten.

Marktrisiken

Die Kapitalanlagen werden unter Beachtung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Richtlinien in einem strukturierten Prozess angelegt. Mit der Kapitalanlage sind unvermeidbar signifikante Risiken verbunden, die durch die im Anlageprozess eingebauten Kontrollen und risikomindernde Massnahmen bewusst eingegangen werden. Zum Erhalt beziehungsweise Ausbau der notwendigen Risikotragfähigkeit werden die Risiken der Kapitalanlagen aktiv gesteuert und fortlaufend an das jeweilige Kapitalmarktumfeld angepasst. Dies wird unter anderem durch eine ausgewogene Diversifikation, eine strikte Begrenzung von Konzentrationsrisiken sowie durch Fremdwährungs- und Aktienabsicherungen gewährleistet.

Versicherungsrisiken

Die VVAG betreibt im Privatkundengeschäft hauptsächlich Kranken- und Unfallzusatzversicherungen sowie im geringen Umfang Feuer-, Sach- und Haftpflichtversicherungen. Im Firmenkundengeschäft bilden die Taggeld- und die Unfallversicherungen wesentliche Geschäftszweige. In Relation zum Gesamtportefeuille der Unternehmung stellen auch die grössten Einzelverträge kein erhöhtes Risiko dar.

Kreditrisiken

Kreditrisiken aus den Kapitalanlagen beinhalten den Ausfall von Forderungen gegenüber Emittenten von festverzinslichen Wertpapieren und Schuldern anderer zinstragender Verpflichtungen. Kreditrisiken aus dem Kapitalanlagegeschäft werden im Solvenzttest berücksichtigt.

Kreditrisiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beinhalten Forderungen gegenüber Versicherten und Rückversicherern aus Prämien und Leistungen.

Im Privatkundengeschäft beziehungsweise im Massengeschäft stellen die Kreditrisiken kein relevantes Risiko dar. Im Firmenkundengeschäft sind Kreditrisiken bei Grosskunden im geringen Umfang vorhanden. Die zuständigen Fachbereiche bewirtschaften diese Risiken im Rahmen des definierten Risikomanagementprozesses.

Operationelle und weitere wesentliche Risiken

Nebst den allgemeinen operationellen Risiken haben politische Entwicklungen und Themen wie Compliance und Qualitätssicherung eine hohe Priorität.

Operationelle Risiken als Folge des Versagens interner Verfahren oder als Folge von externen Ereignissen mit Schäden an Betriebs- und Geschäftseinrichtungen können nie ausgeschlossen werden. Die möglichen finanziellen Folgen werden im Gesamtrahmen jedoch als nicht wesentlich beurteilt, ausser im Katastrophenfall. Durch die Definition verbindlicher Standards werden diesbezüglich allfällige Negativfolgen reduziert.

D. Unternehmenserfolg (Darstellung nach Betriebszweige)

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage Unternehmenserfolg Solo NL (Standardformular der FINMA)

	2017 Mio. CHF	Total 2016 Mio. CHF
1 Bruttoprämie	1 121.8	1 071.6
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-9.2	-8.1
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	1 112.6	1 063.5
4 Veränderung der Prämienüberträge	-0.2	0.2
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	1 112.4	1 063.7
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	5.5	8.0
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	1 117.9	1 071.7
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-776.9	-832.6
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	7.7	12.4
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-43.3	-7.4
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.5	0.8
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-813.0	-826.8
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-216.9	-206.9
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-216.9	-206.9
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-38.4	-52.5
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-1 068.3	-1 086.2
20 Erträge aus Kapitalanlagen	166.2	133.5
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-112.6	-90.6
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	53.6	42.9
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
24 Sonstige finanzielle Erträge	-	-
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	103.2	28.4
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.2	-0.0
28 Sonstige Erträge	-	0.0
29 Sonstige Aufwendungen	-0.6	-0.6
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	102.4	27.8
32 Direkte Steuern	-13.5	-6.4
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	88.9	21.4

* Elementarschaden

Direktes Schweizer Geschäft

Unfall		Krankheit		Feuer, ES*, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht	
2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
179.1	171.2	938.6	896.6	2.6	2.3	1.5	1.5
-	-	-9.2	-8.1	-	-	-	-
179.1	171.2	929.4	888.5	2.6	2.3	1.5	1.5
-	-	-	-	-0.2	0.1	-0.0	0.1
-	-	-	-	-	-	-	-
179.1	171.2	929.4	888.5	2.4	2.4	1.5	1.6
3.7	5.2	1.8	2.8	-	-	-	-
182.8	176.4	931.2	891.3	2.4	2.4	1.5	1.6
-120.2	-126.7	-655.5	-704.9	-0.8	-0.6	-0.4	-0.4
-	-	7.7	12.4	-	-	-	-
-22.8	-12.4	-20.6	4.8	-0.2	0.2	0.3	0.0
-	-	-0.5	0.8	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-143.0	-139.1	-668.9	-686.9	-1.0	-0.4	-0.1	-0.4
-25.4	-23.4	-190.7	-182.9	-0.5	-0.4	-0.3	-0.2
-	-	-	-	-	-	-	-
-25.4	-23.4	-190.7	-182.9	-0.5	-0.4	-0.3	-0.2
-1.7	-2.5	-36.4	-49.6	-0.2	-0.3	-0.1	-0.1
-170.1	-165.0	-896.0	-919.4	-1.7	-1.1	-0.5	-0.7

Versicherungstechnisches Geschäft

Der Unternehmenserfolg der VVAG beträgt CHF 88.9 Mio. nach einem Wert von CHF 21.4 Mio. im Vorjahr. Dies bei einem versicherungstechnischen Ergebnis von plus CHF 49.6 Mio. (Vorjahr minus CHF 14.5 Mio.) und einem, wie im Vorjahr positiven Ergebnis aus den Kapitalanlagen.

Die Sparte Unfall weist gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen aus. Es resultiert ein positives Spartenergebnis.

Die Sparte Krankheit ist mit grossem Abstand die wichtigste Sparte für die VVAG. Die Bruttoprämie hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die VVAG hält seit Jahren daran fest, Bedarfsprämien mit Nachdruck einzufordern und auch durchzusetzen.

Die Sparten Feuer, Elementarschaden, Sachschaden und Allgemeine Haftpflicht weisen ein kleines Volumen auf und tragen so nur marginal zum versicherungstechnischen Ergebnis bei.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen von CHF 53.6 Mio. (Vorjahr CHF 42.9 Mio.) trägt wesentlich zum positiven Unternehmensergebnis bei. Die Vermögensanlagen der VVAG sind breit diversifiziert und die Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit des Unternehmens sowie den Renditebeziehungsweise Risikoerwartungen der einzelnen Anlagekategorien. Es resultierte eine ausserordentlich gute Anlageperformance von rund 6.0%.

Das Anlagejahr war durch ein starkes, global breit abgestütztes Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Die Obligationen-Renditen blieben im Jahresverlauf stabil und an den Aktienmärkten erreichten die Kurse gemessen am globalen MSCI-World-Index einen neuen Höchststand.

Der Vermögenserhalt durch bestmögliche Diversifikation der Anlagen und die Verminderung der Anlagerisiken sind auch in Zukunft von hoher Wichtigkeit.

Erträge aus Kapitalanlagen

	2017			2016		
	Erträge	Realisierte Gewinne	Total	Erträge	Realisierte Gewinne	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	11.9	–	11.9	12.6	–	12.6
Festverzinsliche Wertpapiere	19.1	2.3	21.4	20.6	4.8	25.4
Hypotheken	0.4	–	0.4	0.4	–	0.4
Aktien	11.7	66.1	77.8	12.6	44.0	56.6
Übrige Kapitalanlagen*	8.7	46.0	54.7	6.9	31.6	38.5
Ertrag aus Kapitalanlagen	51.8	114.4	166.2	53.1	80.4	133.5

*beinhaltet Devisentermingeschäfte, Kollektive Anlagen (Aktien-, Immobilien- und Geldmarktfonds) und Alternative Anlagen

Die Erträge werden überwiegend bei den festverzinslichen Wertpapieren erzielt. Die Immobilien und Aktien steuern je rund einen Viertel bei. Die realisierten Gewinne wurden hauptsächlich bei den Aktien und

Übrigen Kapitalanlagen erzielt und liegen rund 50% über dem Vorjahr.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2017			2016		
	Abschreibungen und Wert- berichtigungen*	Realisierte Verluste	Total	Abschreibungen und Wert- berichtigungen*	Realisierte Verluste	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	-12.4	-	-12.4	-12.2	-	-12.2
Festverzinsliche Wertpapiere	-0.3	-4.4	-4.7	-0.3	-4.4	-4.7
Aktien	-42.4	-18.7	-61.1	-2.5	-33.8	-36.3
Übrige Kapitalanlagen**	-3.9	-30.5	-34.4	-3.3	-34.1	-37.4
Aufwand aus Kapitalanlagen	-59.0	-53.6	-112.6	-18.3	-72.3	-90.6

*inkl. sonstige Aufwände

**beinhaltet Devisentermingeschäfte, Kollektive Anlagen (Aktien-, Immobilien- und Geldmarktfonds) und Alternative Anlagen

Die Wertberichtigungen stammen überwiegend aus dem Immobiliengeschäft und den Aktien. Dank des guten Kapitalanlageergebnisses konnten bei den Aktien CHF 40 Mio. Wertberichtigungen gebildet werden. Die Verluste stammen grösstenteils aus den

Aktien und den übrigen Kapitalanlagen und konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Ausserhalb des versicherungstechnischen Ergebnisses und der Kapitalanlagetätigkeit sind keine wesentlichen Erträge oder Aufwendungen angefallen.

E. Bewertung der Bilanz

Aktiven

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Solo»

	31.12.2017	Anpassung Vorperiode	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	236.6	–	251.0
Beteiligungen	7.0	–	7.1
Festverzinsliche Wertpapiere	1 186.8	–	1 112.3
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	35.7	–	34.9
Aktien	417.7	–	416.2
Übrige Kapitalanlagen	602.0	–	543.5
– Kollektive Kapitalanlagen	462.5	–	413.2
– Alternative Kapitalanlagen	75.4	–	70.3
– Sonstige Kapitalanlagen	64.1	–	60.0
Total Kapitalanlagen	2 485.8	–	2 365.0
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	11.6	–	1.7
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven			
Flüssige Mittel	236.5	–	216.4
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	72.8	–	50.6
Übrige Forderungen	18.2	–	10.7
Sonstige Aktiven	13.9	–	20.7
Total übrige Aktiven	341.4	–	298.4
Total marktnahe Wert der Aktiven	2 838.8	–	2 665.1

Bewertungsgrundsätze statutarisch

Wertschriften werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Um Kursschwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Hypotheken/Darlehen werden zum Forderungsbetrag ausgewiesen. Immobilien werden zum Anschaffungswert plus wertvermehrender Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen infolge möglicher Wertschreibungen bilanziert.

inventarwerte per 31.12.2017 weichen aber nur unwesentlich davon ab. Bei Anlagen in Private Equity bildet die von der Fondsleitung ermittelte Bewertung per 30.9.2017 die Grundlage. Die im 4. Quartal 2017 getätigten Investitionen sowie die erhaltenen Rückflüsse werden berücksichtigt. Der Marktwert der Immobilien entspricht einer aktuellen Schätzung. Dieser wird nach einer verfeinerten Ertragswertmethode unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungssatzes berechnet.

Bewertungsgrundsätze marktnah

Obligationen, Aktien, Anlagefonds und Liquide Mittel sind mit den Marktwerten und Währungsumrechnungskursen per Ende Jahr, wie sie uns von den Depotbanken bestätigt werden, bewertet. Im Falle von Private Debt beziehen sich diese Angaben aufgrund der verzögerten Publikation der Nettoinventarwerte auf den 30.11.2017. Die tatsächlichen Netto-

Kapitalanlagen

	Anschaffungswert	Statutarischer Wert	Marktwert	Amortized Cost
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	242.7	185.1	236.6	n/a
Beteiligungen	3.9	3.9	7.0	n/a
Festverzinsliche Wertpapiere	1 142.9	1 142.9	1 186.8	1 137.3
Hypotheken	35.7	35.7	35.7	n/a
Aktien	348.7	348.7	417.7	n/a
Übrige Kapitalanlagen	504.1	504.1	602.0	n/a
Total Kapitalanlagen	2278.0	2220.4	2485.8	n/a

Passiven

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Solo»

	31.12. 2017	Statutar. Wert 31.12.2016	Anpassung Vorperiode	31.12. 2016	Statutar. Wert 31.12.2016
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	328.4	473.0	–	324.1	454.8
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	379.2	1 172.9	–	377.3	1 148.0
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–	–	–
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	–	–	–	–	–
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–0.8	–0.8	–	–1.3	–1.3
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen					
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	48.8	352.8	–	34.8	298.8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–	–	–
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	213.2	213.2	–	199.1	199.1
Sonstige Passiven	99.2	99.2	–	163.9	163.8
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen					
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	1 068.0	2 310.3	–	1 097.9	2 263.2

Die Differenz zwischen der marktnahen Bewertung per 31.12.2017 und dem statutarischen Wert per 31.12.2017 setzt sich aus den Schwankungsrückstellungen, den Sicherheitsrückstellungen sowie den Reserven UVG zusammen und ist somit vollumfänglich Bestandteil des Risikotragenden Kapitals. Die marktnahe Bewertung erfolgt nach aktuariellen Methoden gemäss Swiss Solvency Test (SST).

Die Rückstellungen für Kursschwankungen werden anhand eines finanzmathematischen Modells in Form einer Gesamtbetrachtung für Wertschriften, Hypotheken und Darlehen berechnet und plausibilisiert. Der Ausweis erfolgt in den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. Die finanziellen Rückstellungen entsprechen den finanzmarkttechnischen

Rückstellungen im Geschäftsplan und betragen gemäss statutarischer Bilanz CHF 304 Mio. Sie sind vollumfänglich Bestandteil des Risikotragenden Kapitals, die marktnahe Bewertung beträgt somit null.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten entspricht der statutarische Wert dem marktnahen Wert.

F. Kapitalmanagement

In der Kapitalplanung verfolgt die VWAG das Ziel, das Verhältnis des Risikotragenden Kapitals zum Zielkapital stabil zu halten. Die rollende Planung erstreckt sich über einen Zeithorizont von drei Jahren. Die sehr gute Ausgangslage ermöglicht ein Auffangen von den naturgemäss stärker schwankenden Ergebnissen aus der Kapitalanlagetätigkeit. Positive bis ausgeglichene versicherungstechnische Ergebnisse in Kombination mit stabilen Versicherungszahlen tragen positiv zur Berechenbarkeit in der Kapitalplanung bei. In der Ergebnisverwendung wird auf planbare

und kapitalschonende Dividendenausschüttungen geachtet. Im Fokus steht auch hier die Ausstattung des Risikotragenden Kapitals (Sicherheitsrückstellungen beziehungsweise Eigenkapital).

Die Generalversammlung vom 1. Mai 2018 beschloss, an die Visana Beteiligungen AG eine Dividende in der Höhe von CHF 30.0 Mio. auszuschütten und einen Betrag von CHF 108.6 Mio. auf die neue Rechnung vorzutragen.

Eigenkapital

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Aktienkapital	10.0	10.0	–
Gesetzliche Gewinnreserve	5.0	5.0	–
Freiwillige Gewinnreserve	109.5	109.5	–
Gewinn-/Verlustvortrag	49.7	43.3	6.4
Unternehmenserfolg	88.9	21.4	67.5
Eigenkapital	263.1	189.2	73.9

G. Solvabilität

Die Berechnung des Ziel- beziehungsweise des Risikotragenden Kapitals erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Im Fokus steht die Erfüllung aller versicherungsvertraglichen Verpflichtungen. Die höhere Solvenzquote von 257.7% (Vorjahr 236.3%) ist vor allem auf den Anstieg des Risikotra-

genden Kapitals zurückzuführen. Die Entwicklung des Zielkapitals und seiner Komponenten entspricht der Entwicklung der beteiligten Portefeuilles. Angestrebt wird eine stabile Entwicklung, wobei die Einflussfaktoren periodisch analysiert und überprüft werden.

Herleitung Zielkapital

Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten:

	31.12.2017	Anpassung Vorperiode	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	-154.5	-	-139.9
Marktrisiko	-408.6	-	-388.0
Diversifikationseffekte	128.6	-	113.5
Kreditrisiko	-59.2	-	-48.2
Mindestbetrag und sonstige Effekte	-234.8	-	-231.8
Zielkapital	-728.5	-	-694.4

Die versicherungstechnischen Risiken stammen im Wesentlichen aus den Sparten Krankheit und Unfall. Die primären versicherungstechnischen Risiken aus dem Krankenversicherungsgeschäft sind Krankheitskosten-/Leistungsrisiken, biometrische Risiken, Risiken aus Kundenverhalten, Bewertungsrisiken bei den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Konjunkturrisiken im Firmenkundengeschäft. In Relation zum Gesamtportefeuille der Unternehmung stellen auch die grössten Einzelverträge kein Klum-

penrisiko dar, die nötige Diversifikation ist vorhanden. Mit den Grösstkunden finden zudem periodische Treffen statt, an denen der aktuelle Vertragsverlauf und absehbare Entwicklungen systematisch erörtert werden.

Die starke finanzielle Basis führt unweigerlich zu verhältnismässig hohen Risiken in den Kapitalanlagen. Grösste Positionen des Marktrisikos sind Aktien und Obligationen.

Herleitung Risikotragendes Kapital

	31.12.2017	Anpassung Vorperiode	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	1 770.9	–	1 567.1
Abzüge	–30.0	–	–15.0
Kernkapital	1 740.9	–	1 552.1
Ergänzendes Kapital	–	–	–
Risikotragendes Kapital	1 740.9	–	1 552.1

Das Risikotragende Kapital besteht neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus Rückstellungen für Sicherheit und Schwankung und durch Bewertungsreserven bei den Kapitalanlagen. Die Zusammensetzung des Risikotragenden Kapitals hat sich im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen per 31.12.2017 enthaltenen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sind in der marktnahen Bilanz

nicht enthalten. Die Positionen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen dienen gemäss Geschäftsplan dem Auffangen von Risiken jeglicher Art und sind deshalb als anrechenbare Eigenmittel bewertet. Wenn diese beiden Rückstellungspositionen in der marktnahen Bilanz als Verpflichtung zu berücksichtigen wären, dann hätte die VVAG aktuell immer noch eine knapp genügende Kapitalbasis.

Bewertung und Vorbehalt

	31.12.2017	Anpassung Vorperiode	31.12.2016
	in %	in %	in %
SST-Quotient: Risikotragendes Kapital*/Zielkapital*	257.7	–	236.3

* ohne Risikomarge von CHF 86.6 Mio. (Vorjahr CHF 65.2 Mio.)

Die aktuellen Informationen zum SST entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht wurden. Sie unterliegen einer aufsichtsrechtlichen Prüfung und sind damit noch provisorischer Natur. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität publizieren.

Der VVAG steht beinahe das Zweieinhalbfache des geforderten Kapitals zur Verfügung. Sie befindet sich damit stark über der Interventionsschwelle der FINMA und deutlich im «grünen Bereich» (Definition gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/3, «SST»).

Visana Versicherungen AG

Die Visana Versicherungen AG ist Rechtsträgerin für die Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG), für die obligatorische Unfallversicherung nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) und für weitere Versicherungen in den Branchen Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht.

Erfolgsrechnung

		2017	2016	Veränderung
	Ziffer im Anhang	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Prämien Versicherungen VVG		981.1	938.2	42.9
Prämien obligatorische Unfallversicherung UVG		140.7	133.4	7.3
Anteil Rückversicherung an Prämie		-9.2	-8.1	-1.1
Prämien für eigene Rechnung		1 112.6	1 063.5	49.1
Veränderung der Prämienüberträge		-0.2	0.2	-0.4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 112.4	1 063.7	48.7
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		5.5	8.0	-2.5
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 117.9	1 071.7	46.2
Zahlungen für Versicherungsfälle VVG		-673.4	-724.3	50.9
Zahlungen für Versicherungsfälle UVG		-103.5	-108.0	4.5
Anteil Rückversicherer		7.7	12.4	-4.7
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-769.2	-819.9	50.7
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-43.8	-6.9	-36.9
Aufwendungen für Versicherungsfälle eigene Rechnung		-813.0	-826.8	13.8
Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	1.2	-216.9	-206.9	-10.0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-38.4	-52.5	14.1
Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 068.3	-1 086.2	17.9
Versicherungstechnisches Ergebnis		49.6	-14.5	64.1
Ertrag aus Kapitalanlagen	1.3	166.2	133.5	32.7
Aufwand aus Kapitalanlagen	1.4	-112.6	-90.6	-22.0
Ergebnis aus Kapitalanlagen		53.6	42.9	10.7
Operatives Ergebnis		103.2	28.4	74.8
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-0.2	-0.0	-0.2
Sonstige Erträge		-	0.0	-0.0
Sonstige Aufwendungen		-0.6	-0.6	-
Gewinn/Verlust vor Steuern		102.4	27.8	74.6
Direkte Steuern		-13.5	-6.4	-7.1
Unternehmenserfolg		88.9	21.4	67.5

Sparten–Erfolgsrechnung

	2017	2016	Veränderung	2017	2016
	Heilungs- kosten VVG	Heilungs- kosten VVG	Heilungs- kosten VVG	Taggeld VVG	Taggeld VVG
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Prämien Versicherungen VVG	637.2	606.1	31.1	301.7	290.6
Prämien obligatorische Unfallversicherung UVG	–	–	–	–	–
Anteil Rückversicherung an Prämie	–	–	–	–9.2	–8.1
Prämien für eigene Rechnung	637.2	606.1	31.1	292.5	282.5
Veränderung der Prämienüberträge	–	–	–	–	–
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	637.2	606.1	31.1	292.5	282.5
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.7	2.8	–1.1	–	–
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	638.9	608.9	30.0	292.5	282.5
Zahlungen für Versicherungsfälle VVG	–426.8	–438.7	11.9	–228.7	–266.3
Zahlungen für Versicherungsfälle UVG	–	–	–	–	–
Anteil Rückversicherer	–	–	–	7.7	12.4
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	–426.8	–438.7	11.9	–221.0	–253.9
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	–4.0	–7.5	3.5	–17.1	13.3
Aufwendungen für Versicherungsfälle eigene Rechnung	–430.8	–446.2	15.4	–238.1	–240.6
Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	–157.7	–149.2	–8.5	–33.1	–33.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–11.5	–12.2	0.7	–24.9	–37.4
Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	–600.0	–607.6	7.6	–296.1	–311.6
Versicherungstechnisches Ergebnis	38.9	1.3	37.6	–3.6	–29.1
Ertrag aus Kapitalanlagen					
Aufwand aus Kapitalanlagen					
Ergebnis aus Kapitalanlagen					
Operatives Ergebnis					
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten					
Sonstige Erträge					
Sonstige Aufwendungen					
Gewinn/Verlust vor Steuern					
Direkte Steuern					
Unternehmenserfolg					
Eigenkapital					
in CHF					
in % der Nettoprämien					

Veränderung	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Taggeld VVG	Übrige VVG	Übrige VVG	Übrige VVG	UVG	UVG	UVG	Total	Total	Total
Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
11.1	42.2	41.5	0.7	–	–	–	981.1	938.2	42.9
–	–	–	–	140.7	133.4	7.3	140.7	133.4	7.3
–1.1	–	–	–	–	–	–	–9.2	–8.1	–1.1
10.0	42.2	41.5	0.7	140.7	133.4	7.3	1 112.6	1 063.5	49.1
–	–0.2	0.2	–0.4	–	–	–	–0.2	0.2	–0.4
10.0	42.0	41.7	0.3	140.7	133.4	7.3	1 112.4	1 063.7	48.7
–	0.1	0.1	–	3.7	5.1	–1.4	5.5	8.0	–2.5
10.0	42.1	41.8	0.3	144.4	138.5	5.9	1 117.9	1 071.7	46.2
37.6	–17.9	–19.3	1.4	–	–	–	–673.4	–724.3	50.9
–	–	–	–	–103.5	–108.0	4.5	–103.5	–108.0	4.5
–4.7	–	–	–	–	–	–	7.7	12.4	–4.7
32.9	–17.9	–19.3	1.4	–103.5	–108.0	4.5	–769.2	–819.9	50.7
–30.4	–1.7	–0.5	–1.2	–21.0	–12.2	–8.8	–43.8	–6.9	–36.9
2.5	–19.6	–19.8	0.2	–124.5	–120.2	–4.3	–813.0	–826.8	13.8
0.5	–6.2	–5.8	–0.4	–19.9	–18.3	–1.6	–216.9	–206.9	–10.0
12.5	–2.0	–2.9	0.9	–	–	–	–38.4	–52.5	14.1
15.5	–27.8	–28.5	0.7	–144.4	–138.5	–5.9	–1 068.3	–1 086.2	17.9
25.5	14.3	13.3	1.0	–	–	–	49.6	–14.5	64.1
							166.2	133.5	32.7
							–112.6	–90.6	–22.0
							53.6	42.9	10.7
							103.2	28.4	74.8
							–0.2	–0.0	–0.2
							–	0.0	–
							–0.6	–0.6	–
							102.4	27.8	74.6
							–13.5	–6.4	–7.1
							88.9	21.4	67.5
							263.1	189.2	73.9
							23.5	17.7	5.8

Bilanz Aktiven

		31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Ziffer im Anhang	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien		185.1	207.2	-22.1
Beteiligungen	1.6	3.9	3.9	-
Festverzinsliche Wertpapiere		1 142.9	1 060.9	82.0
Hypotheken		35.7	34.9	0.8
Aktien		348.7	373.8	-25.1
Übrige Kapitalanlagen	1.7	504.1	473.3	30.8
Kapitalanlagen		2220.4	2 154.0	66.4
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		11.6	-	11.6
Flüssige Mittel		236.5	216.4	20.1
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		0.8	1.3	-0.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.8	72.8	50.6	22.2
Übrige Forderungen		18.2	10.7	7.5
Aktive Rechnungsabgrenzung		13.9	20.7	-6.8
Aktiven		2574.2	2453.7	120.5

Bilanz Passiven

		31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Ziffer im Anhang	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.9	1 795.9	1 757.9	38.0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		352.8	298.8	54.0
Rückstellungen		2 148.7	2 056.7	92.0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1.10	63.2	44.0	19.2
Sonstige Passiven		2.7	2.5	0.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		96.5	161.3	-64.8
Verbindlichkeiten		162.4	207.8	-45.4
Fremdkapital		2 311.1	2 264.5	46.6
Aktienkapital		10.0	10.0	-
Gesetzliche Gewinnreserve		5.0	5.0	-
Freiwillige Gewinnreserve		109.5	109.5	-
Gewinn-/Verlustvortrag		49.7	43.3	6.4
Unternehmenserfolg		88.9	21.4	67.5
Eigenkapital		263.1	189.2	73.9
Passiven		2 574.2	2 453.7	120.5

Geldflussrechnung

	2017	2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Anfangsbestand Fonds flüssige Mittel	216.4	147.8	68.6
Unternehmenserfolg	88.9	21.4	67.5
Veränderung Kapitalanlagen	6.5	7.0	-0.5
Veränderung Forderungen aus derivaten Finanzinstrumenten	-11.6	-	-11.6
Veränderung Forderungen	-29.2	35.9	-65.1
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	38.0	7.2	30.8
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	54.0	-7.5	61.5
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	6.8	9.7	-2.9
Veränderung Verbindlichkeiten	19.4	-12.7	32.1
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-64.8	82.6	-147.4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	108.0	143.6	-35.6
Geldzufluss aus Kapitalanlagen	829.0	925.1	-96.1
Geldabfluss aus Kapitalanlagen	-901.9	-970.1	68.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-72.9	-45.0	-27.9
Dividendenausschüttung	-15.0	-30.0	15.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.0	-30.0	15.0
Netto Geldfluss	20.1	68.6	-48.5
Schlussbestand Fonds flüssige Mittel	236.5	216.4	20.1

Aus Gründen der administrativen Zusammenführung und damit einfacheren Abrechnung gegenüber Versicherten und Leistungserbringern erfolgt der Geldverkehr der Heilungskostenzusatzversicherungen über die Visana AG.

1. Anhang zur Jahresrechnung

Die Visana Versicherungen AG mit Sitz in Bern erstellt die Jahresrechnung nach den Bestimmungen des Obligationenrechts.

1.1 Bewertungsgrundsätze

Wertschriften werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Um Kursschwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Hypotheken/Darlehen werden zum Forderungsbetrag ausgewiesen.

Immobilien werden zum Anschaffungswert plus wertvermehrender Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen infolge möglicher Werteinbussen bilanziert.

Die Rückstellungen für Kursschwankungen werden anhand eines finanzmathematischen Modells in Form einer Gesamtbetrachtung für Wertschriften, Hypothe-

ken und Darlehen berechnet und plausibilisiert. Der Ausweis erfolgt in den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen.

1.2 Erfolgsrechnung

Die verdienten Prämien sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Verwaltungsaufwand

Die Visana Services AG führt den Betrieb der Visana Versicherungen AG gemäss einem bestehenden Outsourcingvertrag durch. Die Kosten werden gemäss dem im Vertrag definierten Verteilerschlüssel zugewiesen. Der Anteil für die Visana Versicherungen AG beträgt für 2017 CHF 216.9 Mio. (2016 CHF 206.9 Mio.).

Die Mitarbeiter sind aufgrund dieser Konstellation bei der Visana Services AG angestellt, weshalb keine direkten Ansprüche/Verpflichtungen gegenüber der Personalvorsorgestiftung bestehen.

1.3 Ertrag aus Kapitalanlagen

	2017			2016		
	Erträge	Realisierte Gewinne	Total	Erträge	Realisierte Gewinne	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	11.9	–	11.9	12.6	–	12.6
Festverzinsliche Wertpapiere	19.1	2.3	21.4	20.6	4.8	25.4
Hypotheken	0.4	–	0.4	0.4	–	0.4
Aktien	11.7	66.1	77.8	12.6	44.0	56.6
Übrige Kapitalanlagen*	8.7	46.0	54.7	6.9	31.6	38.5
Ertrag aus Kapitalanlagen	51.8	114.4	166.2	53.1	80.4	133.5

* beinhaltet Devisentermingeschäfte, Kollektive Anlagen (Aktien-, Immobilien- und Geldmarktfonds) und Alternative Anlagen

1.4 Aufwand aus Kapitalanlagen

	2017			2016		
	Abschreibungen und Wert- berichtigungen**	Realisierte Verluste	Total	Abschreibungen und Wert- berichtigungen**	Realisierte Verluste	Total
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	-12.4	-	-12.4	-12.2	-	-12.2
Festverzinsliche Wertpapiere	-0.3	-4.4	-4.7	-0.3	-4.4	-4.7
Aktien	-42.4	-18.7	-61.1	-2.5	-33.8	-36.3
Übrige Kapitalanlagen*	-3.9	-30.5	-34.4	-3.3	-34.1	-37.4
Aufwand aus Kapitalanlagen	-59.0	-53.6	-112.6	-18.3	-72.3	-90.6

* beinhaltet Devisentermingeschäfte, Kollektive Anlagen (Aktien-, Immobilien- und Geldmarktfonds) und Alternative Anlagen

** inkl. sonstige Aufwände

1.5 Bilanz

Aktiven

Die Vermögensanlagen der Visana Versicherungen AG sind breit diversifiziert und die Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit des Unternehmens sowie den Rendite- beziehungsweise Risikoerwartungen der einzelnen Anlagekategorien. Es resultierte eine Anlageperformance von 5,97%.

Der Vermögenserhalt durch bestmögliche Diversifikation der Anlagen und die Verminderung der Anlagerisiken sind auch in Zukunft von hoher Wichtigkeit.

An den Aktienmärkten legten die Kurse deutlich zu und erreichten gemessen am globalen MSCI-World-Index einen neuen Höchststand.

1.6 Beteiligungen

	31.12.2017	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF
Visana Services AG, Bern Erbringung von Dienstleistungen im Versicherungsbereich Aktienkapital CHF 6.5 Mio. Beteiligung 60% / Stimm- und Kapitalanteil 60%	3.9	3.9

1.7 Übrige Kapitalanlagen

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Alternative Anlagen	109.5	107.8	1.7
Kollektive Kapitalanlagen	394.6	365.5	29.1
Übrige Kapitalanlagen	504.1	473.3	30.8

Derivative zur Absicherung	Aktiver Marktwert 31.12.2017	Passiver Marktwert 31.12.2017	Aktiver Marktwert 31.12.2016	Passiver Marktwert 31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Devisen				
Termingeschäfte	2.7	–	–	–
Aktien				
Optionen	8.9	–	–	–

1.8 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Forderungen Versicherungsnehmer	52.2	33.0	19.2
Versicherungsgesellschaften	3.2	0.7	2.5
Forderungen nahestehende Organisationen	17.4	16.9	0.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	72.8	50.6	22.2

Passiven

1.9 Versicherungstechnische Rückstellungen nach Positionen

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Prämienüberträge	1.6	1.4	0.2
Schadenrückstellungen	312.7*	301.6*	11.1
Schwankungsrückstellungen	27.0	27.0	–
Sicherheitsrückstellungen	828.3	867.6	–39.3
Alterungsrückstellungen	356.0	360.7	–4.7
Rückstellungen für Überschussbeteiligung	56.9	35.9	21.0
Rentendeckungskapitalien	78.8	78.0	0.8
Übrige technische Rückstellungen	134.6	85.7	48.9
Rückstellungen	1795.9	1757.9	38.0

*Die Schadenrückstellungen werden Brutto ausgewiesen. Der Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung beträgt CHF 0.8 Mio. (VJ CHF 1.3 Mio.)

1.10 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Verbindlichkeiten Versicherungsnehmer	42.2	27.4	14.8
Sonstige Verbindlichkeiten	21.0	16.6	4.4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	63.2	44.0	19.2

1.11 Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF

Aktienkapital		10.0
Gesetzliche Gewinnreserve 31.12.2016		5.0
Freiwillige Gewinnreserve 31.12.2016		109.5
Gewinn-/Verlustvortrag 31.12.2016		43.3
Zuteilung Unternehmenserfolg 2016		21.4
Dividendenausschüttung	15.0	
Zuweisung Gewinnvortrag	6.4	
Bestand 31.12.2016		189.2

Aktienkapital		10.0
Gesetzliche Gewinnreserve 31.12.2017		5.0
Freiwillige Gewinnreserve 31.12.2017		109.5
Gewinn-/Verlustvortrag 31.12.2017		49.7
Zuteilung Unternehmenserfolg 2017		88.9
Bestand 31.12.2017		263.1

1.12 Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der MwSt.-Gruppe Visana Services AG an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Es werden Vermögensanlagen in Private Markets (Private Equity und Private Debt) in verschiedenen Währungen getätigt. Das Subskriptionsvolumen dieses Programms beläuft sich am 31.12.2017 auf CHF 266.5 Mio. (2016 CHF 234.3 Mio.). Davon sind am 31.12.2017 CHF 95.0 Mio. (2016 CHF 76.2 Mio.) noch nicht abgerufen worden.

Die Visana Versicherungen AG ist aufgrund der Vermögensanlagen dem Risiko von Marktveränderungen ausgesetzt. In der Anlagepolitik gelangen

zur Absicherung von Kursschwankungen derivative Finanzinstrumente zur Anwendung. Das Kontraktvolumen der derivativen Finanzinstrumente auf Devisen beträgt am 31.12.2017 CHF 301.8 Mio. (2016 CHF 252.6 Mio.). Die offenen Kontrakte sind durch entsprechende Basisanlagen gedeckt.

1.13 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar von der Visana Gruppe wird über die Visana Services AG bezahlt und über den definierten Verteilschlüssel weiterverrechnet.

1.14 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

	31.12.2017	31.12.2016
	Mio. CHF	Mio. CHF
Unternehmenserfolg	88.9	21.4
Gewinnvortrag	49.7	43.3
Bilanzgewinn zur Verfügung Generalversammlung	138.6	64.7
Ausschüttung Bruttodividende	-30.0	-15.0
Vortrag auf neue Rechnung	108.6	49.7

2. Lagebericht

Risikobeurteilung

Die Visana-Gruppe verfügt über einen unternehmensweiten Prozess Risikomanagement. Die Risikobeurteilung wird jährlich mittels Assessments vorgenommen. In Oberverantwortung des Verwaltungsrates erarbeiten die Direktion und die einzelnen Prozessverantwortlichen stufengerechte Risikoprofile mit spezifischen, zukunftsgerichteten Risikoszenarien. Dabei werden unternehmensexterne und -interne Einflüsse und Entwicklungen erhoben und analysiert. In Ergänzung zum vorhandenen systematischen Aufbau von Regelungen und Weisungen, die die Geschäftstätigkeit bestimmen, werden die Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet sowie Massnahmen hinterlegt. Ein Risikomanagement-Team koordiniert den Prozess sowie die Ergebnisberichte und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im 2017 gab es keine aussergewöhnliche Ereignisse.

Zukunftsaussichten

Die Visana Versicherungen AG wird weiterhin gemäss Zweck und Grundsätzen der Organisation Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG), die obligatorische Unfallversicherung nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) und weitere Versicherungen in den Branchen Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht anbieten.

Die Visana Versicherungen AG ist gut unterwegs und für die Zukunft gerüstet.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der

Visana Versicherungen AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Visana Versicherungen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 33, 36–42), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisions-

aufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Marc Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 26. März 2018

Glossar Bericht Finanzlage 2017

BCM (Business Continuity Management)

Betriebskontinuitätsmanagement bezeichnet die Entwicklung von Strategien, Plänen und Handlungen, um Tätigkeiten oder Prozesse – deren Unterbrechung der Organisation ernsthafte Schäden oder vernichtende Verluste zufügen würden zu schützen beziehungsweise alternative Abläufe zu ermöglichen.

BEL

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen

FINMA

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt als unabhängige Behörde den Schweizerischen Finanzmarkt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung ist ein Berichterstattungsinstrument zur Darstellung der Mittelbewegungen und der Veränderung der Liquidität. Die Geldflussrechnung fasst die liquiditätsmässigen Auswirkungen der Bereiche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit in einer Rechnung zusammen und legt die gegenseitigen Abhängigkeiten offen.

IKS

Internes Kontrollsystem

ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)

Selbstbeurteilung der Risikosituation beziehungsweise des Kapitalbedarfs im Vergleich zum vorhandenen Kapital

Performance

In der Finanzwirtschaft wird Performance als Wertentwicklung beziehungsweise Wertzuwachs unter Einbezug von Ertrag und Kosten verstanden.

Prämien

Die Prämie ist das vertraglich festgelegte Entgelt des Versicherungsnehmers an den Versicherer für dessen Bereitschaft zur Übernahme des finanziellen Risikos eines allfälligen Schadenereignisses.

RTK

Risikotragendes Kapital

Solo NL

Unternehmenserfolg Einzelfirma, Nicht Leben

SST (Swiss Solvency Test)

Mit dem Schweizer Solvenztest (SST) wird die Kapitalisierung eines Versicherungsunternehmens beurteilt.

UVG

Bundesgesetz über die Unfallversicherung

VVAG

Die Visana Versicherungen AG ist Rechtsträgerin für die Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG), für die obligatorische Unfallversicherung nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) und für weitere Versicherungen in den Branchen Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht.

VVG

Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

info@visana.ch

Telefon 031 357 91 11

www.visana.ch

